

Stefan Leser bestätigte in Augsburg seinen Aufwärtstrend

Das AFRO-Turnier 2017, welches nach 7 Runden in IM Jaroslaw Krassowizkij einen würdigen Gesamtsieger fand, brachte auch für die insgesamt 5 Weingartener Aktiven, 4 davon spielten in der A-Gruppe, neue Erkenntnisse. Stefan Leser konnte als bester Weingärtner mit 4.0 Punkten im A-Turnier seinen Trend nach oben, der sich vor 3 Wochen durch einen Gruppensieg bei der Württembergischen Amateurmeisterschaft in Weiler bereits abgezeichnet hatte, fortsetzen. Er meisterte gegen einen Sizilianer interessante Drohungen von Lb4 und Se4 gegen einen gefesselten Sc3 mit Dd4 und in der letzten Runde zeigte er anschaulich, wie erfolgreich sein profundes Variantenwissen in der Französischen Verteidigung zum Tragen kommen konnte. Mit 3.0 Punkten durfte auch Julian Kraft schließlich zufrieden sein. Gegen einen Gegner von Elo 2238 landete er ein weiteres Mal in einem relativ knappen Turmendspiel. Großartig kämpfte er sich in der letzten Runde zum Sieg, obwohl sein Gegner beide Läufer von Julian am Königsflügel stark eingeeengt hatte und am Damenflügel einen gefährlichen Durchbruch versuchte. Philipp Müller, passives Mitglied beim SV Weingarten, erzielte ebenfalls 3.0 Punkte. Seine vorteilhaften Stellungen, die z.B. gegen die Spanische Verteidigung entstanden waren, mündeten teilweise jedoch nur in ein Remis. Mit freudiger Angriffslust ließ die aufs Brett gebrachte Stellung ihm einmal ein Opfer angeraten erscheinen, dessen Korrektheit im weiteren Verlauf aber schwer nachzuweisen war. Seine sonstigen Qualitäten sicherten ihm aber dieses gute Ergebnis. Für Stefan Günther, der am Ende 2.5 Punkte auf seinem Konto stehen hatte, gab es neben zwei Enttäuschungen auch noch zwei Highlights. Gleich in der 1. Runde erreichte er gegen einen Champion vergangener Tage mit Elo 2197 ein Unentschieden. Des Weiteren freute er sich bei seinem einzigen Sieg über ein Figurenopfer, welches strategisch motiviert, später den vollen Punkt sicherte. Enttäuschend waren für ihn hingegen zwei dicke Patzer in jeweils gewonnener Stellung, die das Ergebnis ins Gegenteil verkehrten. Heike Leser startete im B-Turnier und erzielte dort ebenfalls 2.5 Punkte. Ihr mochte es ähnlich vorkommen, denn auch hier war einmal ein Bauernendspiel definitiv gewonnen, doch fand sie leider nicht den entscheidenden Bauernzug. Das zu sehen, ist dem Bereich elementarer Endspieltechnik zuzuordnen und gibt ihr einen wichtigen Ansatz für kommende Studien. Zweimal konnte sie die gegnerische Dame erobern, davon einmal ohne jegliche Kompensation, was ihr zum Sieg verhalf. In einer weiteren Partie wichtige Verteidigungsfiguren unter Druck zu setzen und damit womöglich einen gefesselten Springer auf f3 zu gewinnen, hätte ihr ebenfalls aussichtsreichen Vorteil verschaffen können. So sind die Erkenntnisse aus dem Turnier neben der Freude über manchen Sieg auch mit einem Lerneffekt verbunden, und jeder wird seine eigenen Schlüsse für die Zukunft daraus ziehen können.